

ONLINE-VERANSTALTUNG



2. Juli | 19 Uhr | zoom

CRASHKURS

zur neuen Faschismus-Broschüre



Sozialismus von unten

NACH ESSEN: WEITER!

GEGEN KRIEG, RASSISMUS & SOZIALABBAU ●



AFD-NAZIS STOPPEN!

Sozialismus von unten

AfD-Nazis stoppen!

– Sozialismus von unten –

Das können wir. Mit breitem und entschlossenem Widerstand einerseits und offener Systemkritik andererseits kann die AfD gestoppt werden.

Bei der Europawahl wurde die AfD in den ostdeutschen Bundesländern stärkste Kraft. Im Herbst droht das auch bei den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen.

Seit den offenen Deportationsplänen gingen Millionen Menschen gegen die AfD und ihr Naziumfeld auf die Straße. Das hat dazu beigetragen, die AfD von ihren Umfragewerten von 23 Prozent im Januar auf die jetzt 16 Prozent zu drücken. Der Protest und der Widerstand gegen die AfD muss nach Essen weitergehen!

Krisenmodus

In Deutschland werden die Armen ärmer und die Reichen reicher. Dieser Trend, der seit Jahrzehnten anhält und von keiner Regierung unter egal welcher Partei angegangen wurde, hat sich mit der Inflation letztes Jahr noch verschärft.

Trotz einiger Lohnerhöhungen haben die meisten Menschen

heute weniger Geld zur Verfügung als vor der Wahl der Ampel.

Alle Regierungsparteien und Regierungen haben ein wesentliches Ziel gemeinsam: Die Interessen des deutschen Kapitals, also der winzigen superreichen Minderheit dieses Landes, zu vertreten – mit Waffengewalt nach außen und mit Sozialabbau nach innen.

Gleichzeitig erwecken diese Parteien mit der Abschottung gegen Flüchtlinge, der faktischen Abschaffung des Asylrechts, oder der Forderung, »schwere Straftäter« abzuschieben den Eindruck, als wären Migrant:innen die Krisenursache.

Dies folgt den Interessen der Reichen. Rassismus spaltet die Arbeiter:innenklasse und schwächt ihre kollektive Organisation und Solidarität gegen die Ausbeutung und Verelendung.

Die AfD hat den antimuslimischen Rassismus zu ihrem Markenkern gemacht. Stichworte dazu liefern allzu oft die bürgerlichen Parteien, die mit ihrer Hetze gegen Muslim:innen der AfD immer wieder Legitimation geben. Die Mischung aus sozialer und politischer Krise und allge-

genwärtigem Rassismus ist der Nährboden für die AfD.

Wir sind solidarisch mit Muslim:innen, die Pauschal angefeindet und unter Generalverdacht gestellt werden, wir sind solidarisch mit den Menschen, die für ein freies Palästina und gegen den Genozid in Gaza eintreten und aktuell starke Repression erleben.

Solidarität statt Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung

Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung sind die Säulen, auf denen faschistische Bewegungen und Parteien aufbauen können. Gegenüber dem Pol der organisierten Hoffnungslosigkeit braucht es einen Pol der Hoffnung.

Was ist nötig für einen solchen Pol der Hoffnung? Zum einen eine aktivistische antifaschistische Bewegung, die die AfD und ihr Umfeld herausfordert und konfrontiert, wo immer sie sich zeigt. Zum anderen braucht es darüber hinaus Kräfte, die das herrschende Elend nicht hinnehmen, sondern abschaffen wollen. Wir müssen wieder über Sozialismus reden. Eine solche Kraft, die Kämpfe von unten organisiert, will *Sozialismus von unten* mit aufbauen.



Unsere Broschüre zu Faschismus und wie wir ihn bekämpfen müssen.

Sprecht uns an.

Veranstaltung:

»Der Kampf gegen Rassismus und Faschismus ist international«

mit den internationalen Gästen Weyman Bennet von »Stand up to Racism« aus GB, Petros Constantinou von KEERPHA aus Griechenland, Denis Godard aus Frankreich und Christine Buchholz von SvU.

Zeit: 2. Juli 2024, 19 Uhr
via Zoom (siehe QR-Code unten)

Crashkurs:

»Was ist Faschismus?«

mit unserer neuen Faschismus-Broschüre »Warum wir die AfD JETZT stoppen müssen«

Zeit: 18. August 2024
via Zoom
Anmeldung via Webseite
(siehe QR-Code unten)



Veranstaltungen

V.i.S.d.P. R. Paulokat,
Liegnitzer Str. 18, 10999 Berlin